Saas-Fee

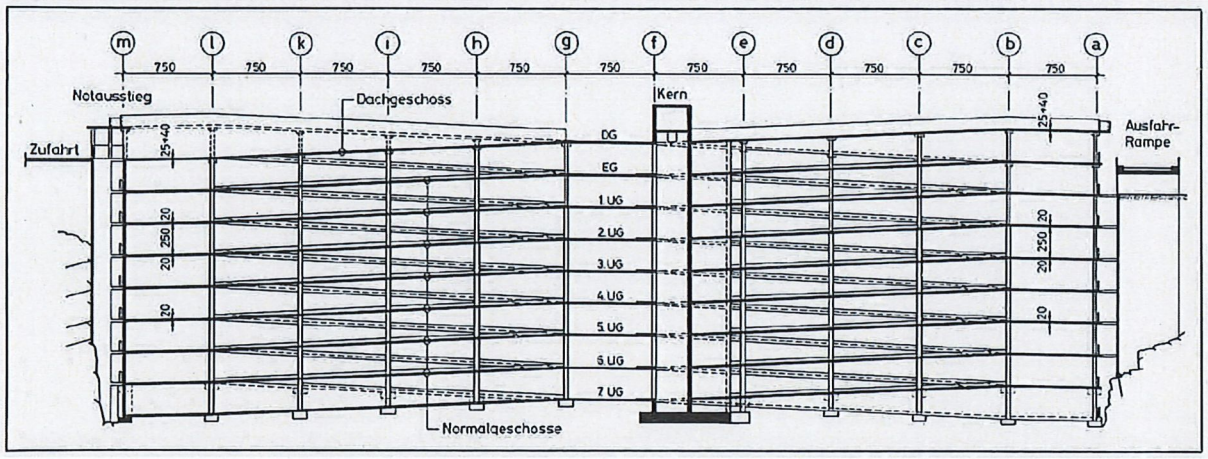
Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

Sanierung Parkhaus P3; Idee, Kosten, Zeitplan; Information & Präsentation

Darüber wird informiert:

Das Parkhaus P3 in Saas Fee ist in die Jahre gekommen. Es wurde 1980 erbaut und weist nun alters- und nutzungsbedingte Schäden auf, welche eine umfassende Instandsetzung erfordern.

Das Parkhaus P3 ist ein 8-stöckiger offener Skelettbau mit insgesamt über 900 Parkplätzen. Charakteristisch für das Parkhaus sind die schwach geneigten Parkrampen, welche zwei gegenläufige Spiralen bilden.



Die Parkdecken verfügen gegenwärtig über kein Oberflächenschutzsystem, so dass mit den Fahrzeugen eingeschlepptes, mit Streusalzen belastetes Wasser in den Beton eindringen konnte. Dies hat über die Jahre zu Schäden an den Bewehrungen geführt, welche nun behoben werden müssen. Gleichzeitig gilt es statisch bedingte lokale Verstärkungsmassnahmen an der Tragkonstruktion vorzunehmen. Schliesslich sind bauliche und organisatorische Massnahmen zur Gewährleistung der Brandsicherheit erforderlich.

Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Behebung der erwähnten Schäden und Mängel beruhen auf der Annahme, dass das Parkhaus weitere 50 Jahre (Restnutzungsdauer) genutzt werden soll.

Durch den beauftragten Bauingenieur wurden unterschiedliche Varianten für die Instandsetzung des Parkhaus P3 untersucht und miteinander verglichen. Vorgeschlagen wird nun die Lösung, dass das oberste nicht überdachte Parkdeck mit einem vollflächigen Spezialbeton (Schichtstärke 30 mm) versehen wird. Auf den überdeckten Parkflächen wird ein Oberflächenschutzsystem in Form einer 3-4 mm starken befahrbaren Beschichtung aufgebraucht. Gleichzeitig werden die Decken im Bereich der Stützen statisch mittels Klebewehrungen verstärkt. Zur Gewährleistung der Brandsicherheit werden u.a. die Treppenhäuser, welche gleichzeitig Fluchtwege darstellen, umfassend angepasst und instandgesetzt.

Die Kosten für die Instandsetzung des Parkhaus P3 belaufen sich auf etwa CHF 11 Mio. Zum Vergleich wurde ein Ersatzneubau des Parkhauses grob auf etwa CHF 33 Mio. geschätzt. Die Arbeiten werden gestaffelt in drei Etappen ausgeführt.

Die Kredit- und Ausgabengewährung soll den StimmbürgerInnen anfangs August 2019 unterbreitet werden, so dass mit den Bauarbeiten daraufhin begonnen werden könnte. Die anderen Etappen würden dann in den kommenden Jahren 2020 und 2021 realisiert werden.